

ost  
on  
eannée



MICHAEL JEANNÉE  
michael.jeannée@kronenzeitung.at

**Teilweise“  
mmunität**

mand ist immun.  
Gegen die Grippe.  
Gegen Beleidigungen.  
Gegen falsche Freunde.  
Der Immune hat es im  
ben leichter.

Seine Immunität schützt

Man kann auch sagen:  
Immunität ist ein Geschenk  
m lieben Gott.

Denn eigentlich kann er  
achen, was er will, der  
imune.

Was soll ihm schon groß  
ssieren?

Nix!  
Seine Immunität ist wie  
n Schild.

Wir Nicht-Immune be-  
iden die Immunen.

Wir möchten auch im-  
un sein.

Immun in der Früh auf-  
achen.

Immun gut frühstücken.  
Immun schön mittages-  
n gehen.

Immun sich auf die  
endmahlzeit freuen.

Wie gesagt: Die Immu-  
n haben es gut.

Sie brauchen sich nicht  
sorgen.

Bei ihnen läuft alles wie  
schmiert. Sie können ma-  
nen, was sie wollen – im-  
un bleibt immun.

Und das wissen sie, die  
mmunen, das wissen sie  
inz genau.

Und dann gibt es Zeitge-  
ssen, die ihre Immunität  
hamlos ausnutzen.

Sie machen alles, was der  
be Gott verboten hat.

Und dann sind da noch  
e Immunen, die gar nicht  
mmun sind.

Wie den unsäglichen Do-  
ld Trump.

Der ist nämlich nur „teil-  
eise immun“.

PS: Wenigstens was!

# Elixhausen und Dienten

Wie es gleich zwei  
Salzburger Orte an die  
Spitze des jüngsten  
Bonitäts-Rankings 2024  
schafften – und was sie  
jetzt alles vorhaben.

**In** Zeiten schwieriger  
Wirtschaftslage und  
steigender Ausgaben  
ächzen immer mehr Ge-  
meinden. Elixhausen und  
Dienten stechen mit ihren  
Finanzen aber heuer positiv  
hervor. Sie sind laut dem  
heute veröffentlichten Ge-  
meinde-Bonitäts-Ranking  
2024 auf Platz 1 und Platz 2  
gelandet.

Das Gemeindemagazin  
„Public“ und das KDZ-Zen-  
trum für Verwaltungsfors-  
chung errechnen mit einem  
Test anhand mehrerer Fi-  
nanzwerte die finanzielle  
Leistungsfähigkeit der öster-  
reichischen Gemeinden. Vor-  
riges Jahr landete Elixhau-  
sen auf Platz 2. Im diesjähri-  
gen Ranking liegt die rund  
3100 Einwohner zählende  
Gemeinde sogar auf Platz 1.  
„Wir freuen uns darüber  
sehr. Die letzten Jahre haben  
wir in Elixhausen sehr vor-  
sichtig budgetiert, um nach-  
haltig und vorausschauend  
zu wirtschaften“, beschreibt  
ÖVP-Bürgermeister Mi-  
chael Prantner einen Grund  
für das gute Abschneiden.

**Jetzt wird viel Geld in  
Neubauten investiert**

Die Gemeindevertreter spar-  
ten für ein großes Infrastruk-  
turpaket. Wie in vielen Ge-  
meinden ist mehr Platz für  
Kinderbetreuung nötig. „Die  
Probenräume der Ortsmusik  
müssen als Erstes aus dem  
Kindergarten, den wir erwei-  
tern werden, heraus. Sie wer-  
den unter dem Schulhof neu  
gebaut“, beschreibt Prant-  
ner. Das fast 100 Jahre alte  
Gemeindeamt neben dem  
Kindergarten soll ebenfalls

Foto: Markus Tschopp



Michael Prantner: „Wir bauen in Elixhausen groß um.“

**5,5**

**MILLIONEN**  
Euro will die  
Siegergemeinde  
Elixhausen investieren.  
Damit soll unter anderem  
der Kindergarten neu  
errichtet oder umgebaut  
werden und ein neues  
Gemeindeamt entstehen.

weichen und neben der  
Volksschule neu entstehen.  
Noch diesen Sommer will  
die Gemeinde die Gewerke  
für das 5,5 Millionen Euro  
teure Projekt ausschreiben.  
Gebaggert wird auch in  
Dienten. Die in schwierigem  
Gelände in Bau befindliche  
Kläranlage kostet 7,7 Millio-  
nen Euro. Ein Gehweg um  
3,2 Millionen Euro ist als

# siegen bei Gemeindefinanzen



Foto: Roland Hölzl

Die Tourismusgemeinde  
Dienten hat sehr gespart und  
profitiert vom Tourismus.

**ÖSTERREICHS  
TOP-5-GEMEINDEN**

VOHRJAHRESRANG IN KLAMMER

RANG	GEMEINDE	EINWOHNER	BONITÄTSWERT
1 (2)	Elixhausen, Sbg.	2.501 – 5.000	1,02
2 (29)	Dienten am Hochkönig, Sbg.	501 – 1.000	1,08
3 (34)	Niederndorf, T	2.501 – 5.000	1,09
4 (1)	Langkampfen, T	2.501 – 5.000	1,10
5 (4)	Raaba-Grambach, Stmk.	2.501 – 5.000	1,12

Krone KREATIV | Quelle: Public / KDZ



Foto: Roland Hölzl

Den Dientener Ortschef Klaus Portenkirchner freut Platz 2

Nächstes zwischen Hinter-  
dienten und dem Dorf Dien-  
ten geplant. Das Geld dafür  
ist da, Zuschüsse kommen  
von Land und Bund.

**„Mehr Unterstützung für  
die Gemeinden nötig“**

„Wir haben sehr gespart, ha-  
ben nur wenige Gemeinde-  
mitarbeiter und bei Gebüh-  
ren und Steuern keine

Außenstände. Da sind wir ri-  
goros.“ So begründet SPÖ-  
Bürgermeister Klaus Porten-  
kirchner Platz 2 im Ranking.  
Auch lassen Urlauber viel  
Geld hier, auf die gut 700  
Einwohner kommen fast  
2000 Gästebetten. Die  
Feuerwehr belaste das Bud-  
get der finanzstarken Ge-  
meinde heuer nicht, sagt der  
Ortschef und Bezirksfeuer-

wehrkommandant. In vielen  
anderen Gemeinden sind be-  
sonders die Ausgaben für So-  
ziales, Kinder- und Altenbe-  
treuung zunehmende Belas-  
tungen. „Und durch die nicht  
gerade boomende Wirtschaft  
werden auch die Ertragsanteile  
ein großes Problem für die  
Gemeinden“, fordert  
Elixhausens Bürgermeister  
von Bund und Land mehr

Unterstützung. Die Gemein-  
den bräuchten mehr nach-  
haltige Einnahmen, um  
langfristig planen zu kön-  
nen. Peter Biwald vom Zen-  
trum für Verwaltungsfors-  
chung spricht von einer  
Schere zwischen Einnahmen  
und Ausgaben. Diese sei in  
den heimischen Gemeinden  
zuletzt stark aufgegangen.

Sabine Deubler